

Activités 80 du SOS Fouilles 2/1981, herausgegeben vom Ministère de la Communauté Française, Administration du Patrimoine Culturel, Bruxelles 1981. 235 Seiten mit 167 Abbildungen.

Wir alle wissen, wie sehr die moderne Archäologie unter Bauarbeiten und anderen Bedrohungen leidet. In Belgien, oder besser Wallonien, hat man nun vor wenigen Jahren eine Antwort auf diese archäologischen Notsituationen gesucht und gefunden in der Errichtung des 'Service SOS Fouilles pour la Wallonie', der unter Zuständigkeit der Universitäten von Brüssel, Löwen-la-Neuve und Lüttich seine 'Feuerwehrarbeiten' leisten kann.

Die jährlich erscheinenden Jahresberichte werden herausgegeben vom Ministère de la Communauté Française; sie enthalten meist kurze, informative Ausgrabungsberichte, die nach Perioden geordnet sind (contributions générales, périodes diverses, préhistoire, époque romaine, époque médiévale et temps modernes). Sehr kurze Mitteilungen von weniger als einer halben Seite sind am Ende des Heftes aufgenommen.

In dem nun vorliegenden Band liegt das Hauptgewicht auf mittelalterlichen Ausgrabungen und prähistorischen Funden aus dem Neolithikum. Aufsätze über römische Themen (die Kompetenz des Rez. beschränkt sich auf solche) sind relativ selten. Hier wird – wie immer – klar, wie schwer es ist, auch für andere – Außenstehende – interessante und anregende Grabungsberichte zu schreiben, die den Wert der neuen Befunde hervortreten lassen. So wäre sicher in diesen so reich illustrierten *Activités* bei dem Bericht aus Doornik ein Gesamtplan der römischen Stadt nicht überflüssig gewesen; und auch der Kommentar zum klar gezeichneten Plan S. 30, 12 hätte ausführlicher sein können.

Leichter hat es P. van Ossel, der in einem zweiten Bericht eine Zusammenfassung der Grabungen in Le Hody bei Hamois (ca. 25 km nordöstlich von Dinant) geben kann. Hier wurden 1979–1980 eine kleine römische Villa mit Eckkrisaliten, ein Bad und zwei Nebengebäude mittels Parallelschnitten ausgegraben. Der Komplex scheint im 2. und 3. Jahrh. bestanden zu haben und kannte einen hölzernen Vorgängerbau.

Mit dem Service des 'SOS Fouilles' und dessen 'Activités' scheint ein wertvolles Instrument geschaffen zu sein, womit viele archäologische Funde und Befunde gerettet, festgelegt und in einer Veröffentlichung erhalten werden können.

Nijmegen

Jan Kees Haalebos